

Wichtiges in Kürze

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 23.03.2016

Bepflanzung des Kindergartens

Der neue Kindergarten Rottalwichtel ist seit einigen Monaten in Betrieb. Was noch gänzlich fehlt, ist die Bepflanzung der Außenanlage. Zwei kleine Bäume, etliche Sträucher, darunter auch bunte Sträucher sollen die Außenanlagen attraktiver machen.

Dies trägt auch zur Auflockerung der Umzäunung des Außengeländes bei.

Die Grünanlage wurde bereits im Rahmen der Sitzung des Gemeinderats am 15.07.2015 behandelt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde ein Pflanzplan vorgestellt, der durch die Fa. Feuchter ausgearbeitet wurde.

Von Seiten des Gemeinderats und der Leiterin unserer Kita Rottalwichtel gab es verschiedene Anregungen im Rahmen der Sitzung.

So sollte beispielsweise auf einen Obstbaum wie einen Apfelbaum verzichtet werden, um die Gefahr von Wespen zu reduzieren.

Auch war ein Vorschlag, auf den ursprünglich geplanten Spitzahorn zu verzichten und anstelle dessen einen bereits größeren, schattenspendenden Baum zu wählen, der jedoch langsam wachsend sein soll. Auch wurde auf Sträucher und Büsche im Bereich des Zauns hingewiesen.

Die Vorschläge wurden an die Fa. Feuchter weitergegeben.

Im Rahmen eines weiteren Planungsgesprächs wurde ein neuer Pflanzvorschlag ausgearbeitet.

Aufgrund der Platzierung der Spielgeräte wird auf einen Baum im südlichen Bereich des Außengeländes verzichtet. Hierfür fehlt schlicht der erforderliche Platz. Zudem könnten die Wurzeln eines großen Baums für die Gasleitungen oder weitere Versorgungsleitungen problematisch werden.

Für eine Beschattung im Spielbereich werden andere geeignete Maßnahmen erforderlich, wie beispielsweise ein Sonnensegel, was auch in der Vergangenheit bereits andiskutiert worden ist.

Der Pflanzplan stellt sich wie folgt dar:

Die bisher im nördlichen Bereich gepflanzte Hainbuche, die von Architekt Hermann gespendet worden ist, wird versetzt in den nordwestlichen Bereich. Dies ist aufgrund unterirdischer Leitungen (Abwasserhauptleitung der Schule) notwendig, um hier langfristig keine Beschädigung zu erhalten. An deren Stelle kommt ein Edelflieder, dessen Wurzeln für die Abwasserleitung unproblematisch sind. Im Bereich des Zauns der befestigten Außenspielfläche im Norden des Kindergartens werden niedere Sträucher wie Potentilla und Polster-Spiere gepflanzt.

Parallel zur versetzten und vorhandenen Hainbuche kommt eine Weitere in der Sichtachse hinzu.

Im Bereich der Treppe hinter der Gasdruckregelstation werden Sträucher wie Maiblumensträucher, Schmetterlingsflieder und Spiersträucher gepflanzt. Ebenso im südlichen Bereich.

Im Osten des Geländes kommen ebenfalls niedere Sträucher sowie ein kleinerer Baum, eine Felsenbirne. Diese bringt den Vorteil mit sich, dass kein größeres Obst daran wächst, welches Wespen vermehrt anlocken könnte.

Die Bepflanzung soll am Samstag, 16. April 2016 zusammen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern erfolgen.

Wir würden uns über eine rege Beteiligung von interessierten Helferinnen und Helfern freuen. Ein Aufruf an die Bürgerschaft wurde bereits im Amtsblatt veröffentlicht.

Der Gemeinderat hat dem Pflanzplan zugestimmt und die Fa. Feuchter mit der Bepflanzung entsprechend beauftragt. Die Kostenobergrenze wurde auf 3.000 Euro festgelegt.

Bekanntgaben und Verschiedenes

1) Höherlegung von zwei Waschbecken

Im Rahmen der vergangenen Sitzungen wurde bereits ausführlich über diese Thematik berichtet. Auf die entsprechenden Vorlagen wird verwiesen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass ein Höhersetzen der zwei niedrigsten Waschbecken erfolgen wird und hat hierfür ein Festpreisangebot gewünscht.

Die Kostenschätzung durch Fachingenieur Müller hat 1.360 Euro (ohne Fliesenarbeiten) betragen.

Das nun vorliegende Pauschalpreisangebot der Fa. Mack beläuft sich auf 2.152,23 Euro. Bei den dargestellten Kosten handelt es sich um die Oberkante, d.h. die Berechnung wird letztlich nach tatsächlichem Aufwand vorgenommen. Herr Müller schätzt, dass die tatsächlichen Kosten ca. 20 % unter dem Angebotspreis liegen werden. Hinzu kommen jedoch noch Aufwendungen für die notwendigen Fliesenarbeiten.

Der Gemeinderat hat dem Angebot und den mit der Maßnahme einhergehenden außerplanmäßigen Aufwendungen seine Zustimmung erteilt.

2) Kooperation zwischen der Grundschule Täferrot und dem Imkerverein Frickenhofer Höhe

Seit diesem Schuljahr kooperiert die Schule mit dem Imkerverein Frickenhofer Höhe in der Form, dass der erste Vorsitzende die Bienen-AG am Nachmittag leitet. Vor wenigen Wochen fand ein Schnittkurs in Täferrot statt, der ebenfalls in Kooperation mit dem Verein entstand. (Es waren hierbei 25 Leute bei der Fortbildung anwesend)

Der Verein wird künftig seine 4 bis 6 Vereinsvölker bei der Schule auf das Gelände stellen, auf einer Fläche hinter dem Stall. Die Neuimkerschulungen werden dann künftig in Täferrot veranstaltet. Bei gutem Wetter am Bienenstand, bei schlechtem Wetter im Stall. Die Schule hat den Vorteil, dass eine durch den Verein noch zu beschaffende Honigschleuder in Täferrot platziert und von der Schule mit benutzt werden kann.

Es handelt sich hierbei um eine Kooperation, die für unsere Schule und den Verein von Nutzen ist.

Ich freue mich sehr über die Kooperation und die gut besuchte Fortbildungsveranstaltung. Das zeigt klar, dass ein großes Interesse an diesem Thema besteht.

Ein gelebtes Beispiel einer funktionierenden Kooperation zwischen Schule und Verein.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

3) Breitband für das Baugebiet Sommerhalde

Das Baugebiet Sommerhalde, Bauabschnitt II wird bis 31.10.2016 erschlossen. In diesem Zug wird auch eine Breitbandinfrastruktur geschaffen, da eine zeitgemäße Internetversorgung unabdingbar ist. Neben dem 2. Bauabschnitt ist es erforderlich, die entsprechende Infrastruktur auch für den Abschnitt Sommerhalde I zu schaffen.

Im Zuge der Erschließung des Baugebiets Sommerhalde II wurde für notwendige Arbeiten (Tiefbau) zur Herstellung einer Breitbandverbindung von der Fa. Eichele ein Betrag in Höhe von 22.730 Euro brutto als Bedarfsposition mit angegeben.

Wenn eine Breitbandlösung ohne neuen Tiefbau geschaffen wird, muss diese Bedarfsposition nicht verausgabt werden.

Mit Herrn Eichele von der gleichnamigen Firma hat zwischenzeitlich ein Koordinationsgespräch stattgefunden. Nach Auskunft von Herrn Eichele werden die Erschließungsarbeiten Mitte Mai beginnen. Vor Beginn der Arbeiten sind jedoch bereits entsprechende Absprachen mit dem Breitbandversorger zu treffen, deshalb hat eine Auftragserteilung zeitnah zu erfolgen.

Im Zuge der Planungen des Breitbandnetzes für das Baugebiet Sommerhalde (Abschnitt I und II) hat die Verwaltung folgende zwei Optionen näher betrachtet und Angebote vorliegen.

1. **Breitbanderschließung mit Glasfaser**

Anbieter: NetComBW. Bei dieser Variante wird die Gemeinde Täferrot mit Glasfaser erschlossen. Vom Verteilerkasten in Tierhaupten wird Glasfaser bis ins Baugebiet Sommerhalde verlegt. Tiefbauarbeiten entfallen weitestgehend, die NetCom kann auf deren bestehende Leerrohrinfrastruktur zurückgreifen.

Bei dieser sog. FTTB (fiber to the building) Lösung wird die schnellste überhaupt mögliche Breitbandverbindung geschaffen, die es derzeit auf dem Markt gibt.

Auf weite Sicht ist nicht ausgeschlossen, weitere Haushalte im Ortsteil Täferrot mit Glasfaser zu erschließen. Hierzu müssen die notwendigen technischen Komponenten im Ort aufgebaut werden-das Glasfaserkabel wäre vorhanden.

Beim Angebot der NetCom ist die Verlegung des Leerrohrsystems inklusive LWL (FTTB) für jeden Bauplatz innerhalb des Baugebiets enthalten.

Die Erschließungskosten für die Gemeinde belaufen sich hierbei auf 28.300 Euro.

Die reinen Kosten für die Verlegung des Leerrohrsystems für jeden Bauplatz innerhalb des Baugebiets würden sich auf 2.957 Euro brutto belaufen. Diese Kosten sind im o.g. Komplettangebot bereits enthalten.

2. **Breitbanderschließung durch die Unitymedia (ehemals KabelBW):**

Auch die Unitymedia hat eine Breitbandversorgung für das Baugebiet Sommerhalde angeboten. Bei dieser Variante wird der Bauabschnitt 2 des Baugebiets mit Breitband versorgt.

Das Unitymedia Coax-Glasfaser-Netz erfüllt derzeit Bandbreiten bis 250 Mbit/s im Download wobei dieses Netz auch kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut wird.

Mangels eigener freier Leerrohrkapazitäten sind Tiefbauarbeiten vom Neubaugebiet über eine Strecke von ca. 115 Meter bis zum nächsten Verteilerpunkt in der Ecke Brühlstraße/Tulpenweg notwendig.

Die Erschließungskosten für die Gemeinde belaufen sich bei dieser Variante auf 29.500 Euro brutto.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Für die Erschließung des Baugebiets Sommerhalde II sind in den Haushaltsjahren 2016 + 2017 folgende Mittel vorgesehen (ohne Straßenbeleuchtung und Vermessungskosten):

Straßenbau:	220.000 €	(davon 2016: 190.000 €)
Kanalneubauten:	207.900 €	(davon 2016: 190.000 €)
Wasserleitungsbau (brutto)	63.000 €	(davon 2016: 53.500 €)
Gesamt	490.900 €	(davon 2016: 433.500 €)

Tatsächliche Vergabe 381.737 € (Sitzung vom 24.02.2016)

Der Gemeinderat hat beschlossen, die NetCom BW mit der Schaffung eines Glasfasernetzes (FTTB) inkl. der Breitbandinfrastruktur innerhalb des Baugebiets zu beauftragen.

4) Aufforstungsantrag für Flst. 692/2, Gewann Dürrwiesen, Gemarkung Täferrot

Der Grundstückseigentümer des o.g. Flurstückes hat einen Aufforstungsantrag hierfür eingereicht.

Von dem 65ar großen Grundstück ist vorgesehen, 54ar aufzuforsten.

Die Aufforstung bedarf der Genehmigung. Genehmigungsbehörde für diesen Antrag ist das Landratsamt, Landwirtschaftsamt. Im Rahmen des Verfahrens wird die Gemeinde um Abgabe einer Stellungnahme gebeten.

Die Verwaltung hat diesbezüglich bereits mit Revierförster Stier Rücksprache gehalten. Es sind keine Bedenken bekannt, die von Seiten der Gemeinde gegen das Vorhaben sprechen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, keine Bedenken gegen die beantragte Aufforstung geltend zu machen.

5) Information über das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen in der Gemeinde Täferrot im Jahr 2015

Standorte	Mess- loge	Durch- fahrten	Bearstan- dungen	Verwarn- ungen	Buß- gelder	Bearstan- dungs- quote
Stationäre Anlagen:						
Täferrot						
K 3328, OA in FR Lindach	61	102.262	346	345	1	0,34%
K 3328, OE aus FR Lindach	69	109.002	97	90	7	0,09%
Gesamt stationär:	130	211.264	443	435	8	0,21%



Jahr 2015
Standort

Täferrot
stationäre Anlage

OSTALBKREIS

	zulässige Höchstgeschwindigkeit	gemessene Höchstgeschwindigkeit nach Abzug der Toleranz	von	bis	Durchfahrten	Beanstandete Fahrzeuge	Verwarnungsbereich	Bußgeldbereich
K 3328, fährt in FR dach	50	63	07.01.2015	14.01.2015	10.344	25 0,24%	25 100,00%	0 0,00%
		73	14.01.2015	22.01.2015	12.469	43 0,34%	42 97,67%	1 2,33%
		67	09.04.2015	20.04.2015	19.809	69 0,35%	69 100,00%	0 0,00%
		69	20.04.2015	30.04.2015	18.105	59 0,33%	59 100,00%	0 0,00%
		64	30.07.2015	06.08.2015	11.792	43 0,36%	43 100,00%	0 0,00%
		68	08.10.2015	15.10.2015	12.022	51 0,42%	51 100,00%	0 0,00%
		68	15.10.2015	26.10.2015	17.721	56 0,32%	56 100,00%	0 0,00%
					102.262	346 0,34%	345 99,71%	1 0,29%



Jahr 2015
Standort

Täferrot
stationäre Anlage

	zulässige Höchstgeschwindigkeit	gemessene Höchstgeschwindigkeit nach Abzug der Toleranz	von	bis	Durchfahrten	Beanstandete Fahrzeuge	Verwarnungsbereich	Bußgeldbereich
K 3328, Einfahrt Lindach	50	65	22.12.2014	07.01.2015	15.994	16 0,10%	16 100,00%	0 0,00%
		72	30.04.2015	11.05.2015	18.757	15 0,08%	12 80,00%	3 20,00%
		84	28.05.2015	03.06.2015	9.896	9 0,09%	7 77,78%	2 22,22%
		70	03.06.2015	11.06.2015	12.659	17 0,13%	17 100,00%	0 0,00%
		63	02.07.2015	09.07.2015	12.988	11 0,08%	11 100,00%	0 0,00%
		82	09.07.2015	16.07.2015	12.999	12 0,09%	10 83,33%	2 16,67%
		66	16.07.2015	30.07.2015	25.709	17 0,07%	17 100,00%	0 0,00%
				109.002	97 0,09%	90 92,78%	7 7,22%	

Die Beanstandungsquote im Ostalbkreis liegt bei 7,66%. Wie in der Tabelle ersichtlich liegt die Beanstandungsquote in Täferrot bei nur 0,21%, was weit unterdurchschnittlich ist. Dennoch gibt es noch Verbesserungsbedarf. Insgesamt sind 443 Fahrzeuge zu verzeichnen, bei denen es zu Beanstandungen kommt. Die Gemeindeverwaltung appelliert an jeden Fahrzeugführer, die zulässige Höchstgeschwindigkeit im gesamten Gemeindegebiet einzuhalten und stets mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

6) Freundeskreis für Flüchtlinge Ruppertshofen-Täferrot

Der Freundeskreis besteht aus einem Zusammenschluss von Personen verschiedener Konfession, Herkunft und politischer Überzeugung. Es verbindet alle der Wille, Menschen zu helfen, die als Asylbewerber und Flüchtlinge unter uns leben.

Der Freundeskreis wünscht die Gemeinden als Träger in deren Strukturen aufzunehmen. An den Gemeinderat ergeht die Frage, ob sich jemand als Sprecher der Gemeinde Täferrot im Freundeskreis einbringen möchte.

Dies muss nicht heute entschieden werden. Im Rahmen einer kommenden Sitzung wird dies besprochen

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

Anfragen stellte der Gemeinderat zu

- Ausmaß der Schäden am Hallendach durch gebrochene Ziegel unter der PV-Anlage
- Weginstandsetzung Schotterweg von Täferrot Richtung Stausee
- Straßenbeleuchtung Tierhaupten –Schaltzeit